

## Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

obwohl das Geschäftsjahr 2021 erneut von der weltweiten Covid-19 Pandemie geprägt war, hat die PATRIZIA AG wieder zahlreiche attraktive Investmentchancen für ihre nationalen und internationalen Kunden realisiert. Sowohl das Transaktionsvolumen als auch das eingeworbene Eigenkapital konnten gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert werden. Das unterstreicht einmal mehr PATRIZIAS starke Marktstellung als führender Partner für weltweite Investments in Real Assets.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Ausschüsse

Im Zeitraum bis zur Eintragung der auf der Hauptversammlung vom 14. Oktober 2021 beschlossenen Satzungsänderung im Handelsregister bestand der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Mit Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister am 3. November 2021 wurde der Aufsichtsrat auf fünf Mitglieder erweitert.

Mit dem Ablauf der Hauptversammlung am 14. Oktober 2021 schieden Herr Dr. Theodor Seitz und Herr Alfred Hoschek aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Seitz und Herrn Hoschek für ihre langjährige, erfolgreiche Tätigkeit. Die Hauptversammlung wählte Herrn Axel Hefer und Frau Marie Lalleman mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung, sowie Herrn Jonathan Feuer und Herrn Philippe Vimard mit Wirkung ab der Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister zu neuen Mitgliedern.

Für den Zeitraum, in dem der Aufsichtsrat nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern bestand, hatte der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Ab dem 15. November 2021 wurde ein Prüfungsausschuss und ab dem 15. Dezember 2021 ein Nominierungs- und Vergütungsausschuss eingerichtet.

### Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PATRIZIA AG hat im Geschäftsjahr 2021 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Zugleich waren wir in alle wesentlichen Entscheidungen frühzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig schriftlich und mündlich über die für die Gesellschaft und den Konzern grundlegenden Aspekte der Geschäftsentwicklung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenssteuerung, die aktuellen Chancen und Risiken der Ertrags- und Liquiditätssituation sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik. Die Unternehmensplanung sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden seitens des Vorstands der PATRIZIA AG eingehend erläutert und begründet.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben vierzehn Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Die hohe Anzahl erklärt sich insbesondere aufgrund von strategischen M&A Aktivitäten, der geplanten Umwandlung der Gesellschaft in eine SE (Societas Europaea) sowie der Neukonstituierung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus fand am 13. Dezember 2021 erstmals eine Sitzung des Prüfungsausschusses statt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fanden die Sitzungen größtenteils in virtueller Form statt. Soweit Bedarf bestand, tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, statt. Darüber hinaus gab es vor Veröffentlichung der Halbjahres- und Quartalszahlen jeweils eine Telefonkonferenz mit dem Finanzvorstand zur Durchsprache der Finanzergebnisse – sofern diese nicht im Rahmen von Sitzungen besprochen wurden. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir auf Grundlage umfassender Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands unsere Entscheidungen getroffen. Falls erforderlich, wurden dringliche Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst.

### Schwerpunkte der Beratungs- und Aufsichtstätigkeit

Gegenstand der Sitzungen waren wichtige Grundsatz- und Einzelfragen, die Strategie des Konzerns sowie die wirtschaftliche Lage einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements.

In einer ersten außerordentlichen Sitzung am 2. März 2021 wurde über die Zielvorgaben für die variable Vergütung des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr beraten. In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 11. März 2021 beschloss der Aufsichtsrat über das Budget für das Geschäftsjahr 2021 und eine Maximalvergütung der Vorstandsvergütung.

Die außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2021 war zugleich die bilanzfeststellende Sitzung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020, in der auch die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über ihre Prüfungsaktivitäten für das Geschäftsjahr 2020 berichteten. Nach Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat prüfte auch den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020. Der Aufsichtsrat schloss sich der Empfehlung des Vorstands an, den Aktionären eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020 auszuzahlen.

In der ersten ordentlichen Sitzung am 17. März 2021 wurde durch den CFO die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich relevanter Kennzahlen erläutert. Zudem wurden über das Thema Compliance, den Geschäftsbereich und die Projekte des CDOs sowie über die Digitalisierungsstrategie und über PATRIZIAS ESG und Sustainability Strategie berichtet. Ebenso wurde über die aktuellen Themen aus dem operativen Geschäft, die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den Geschäftsverlauf und anhängige Rechtsstreitigkeiten informiert. Schließlich wurde eine Anpassung des Geschäftsverteilungsplans für den Vorstand, sowie die Genehmigung einer Zwischenfinanzierung für ein Akquisitionsprojekt beschlossen.

Am 29. März 2021 fand eine außerordentliche Sitzung statt, in der der Aufsichtsrat die Zielvorgaben für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen hat.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung vom 11. Mai 2021 hat der CFO die Geschäftszahlen des ersten Quartals 2021 erläutert. Zudem wurde das vom Vorstand vorgeschlagene Programm zum Rückkauf von Aktien der PATRIZIA AG beschlossen.

Am 23. Juni 2021 kam der Aufsichtsrat zu seiner zweiten ordentlichen Sitzung zusammen. Hier wurde über die aktuellen Geschäftszahlen, die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den Geschäftsverlauf, aktuelle Entwicklungen aus dem Ressort „Technology & Innovation“ und dem Ressort des CFO, insbesondere über das Risikomanagement, das Risikomanagementsystem und die interne Revision berichtet. Schließlich informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend darüber, dass eine Umwandlung der PATRIZIA AG in eine monistische SE aktuell geprüft werde. Des Weiteren wurden unter anderem die variablen Ziele der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021 (sowohl Corporate Ziele als auch individuelle Ziele der einzelnen Vorstandsmitglieder) sowie Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten beschlossen.

Am 30. Juli 2021 fand eine außerordentliche Sitzung statt, in der eine Grundlagenentscheidung über die Umsetzung der SE-Umwandlung beschlossen wurde. Darüber hinaus wurden über laufende Projekte sowie geplante M&A-Transaktionen beraten und der CFO berichtete über die voraussichtlichen Finanzergebnisse des ersten Halbjahres 2021.

Weitere außerordentliche Sitzungen erfolgten am 3. und 6. September 2021 zur Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb des Infrastruktur Investment-Managers Whitehelm Capital.

Am 14. September 2021 kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen und wurde neben dem Bericht aus den operativen Bereichen und den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den Geschäftsverlauf auch über die Produktprofitabilität der Gesellschaft informiert. Ein weiteres Thema waren die Ergebnisse eines Projektes zur Optimierung interner Prozesse im Bereich der Fondsverwaltung, einschließlich einer Benchmark Studie durch McKinsey & Company, Inc. sowie einer von Porsche Consulting GmbH durchgeführten Prozessoptimierungsstudie. Die Ergebnisse dieser Studien und daraus abzuleitende Schritte für die weitere Strategie wurden in der Folge ausführlich diskutiert. Zudem erfolgte eine turnusgemäße Information zu den Themen Compliance, Risk Management und Rechtsstreitigkeiten.

In einer außerordentlichen Sitzung am 3. Dezember 2021 erfolgte eine umfassende Vorstellung sämtlicher Geschäftsbereiche der PATRIZIA AG sowie eine Diskussion aktueller Themen durch den neu konstituierten Aufsichtsrat.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 13. Dezember 2021 berichtete der CFO über die aktuellen Geschäftszahlen und die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den Geschäftsverlauf. Zudem wurden Regeln über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert sowie die relevanten Zielvorgaben für den Long-Term-Incentive Plan der daran teilnehmenden Führungskräfte für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen.

In der letzten ordentlichen Sitzung des Berichtsjahres am 15. Dezember 2021 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit der Jahresplanung und den Unternehmenszielen für das Geschäftsjahr 2022. Neben einem strategischen Update durch den Co-CEO wurde der Aufsichtsrat zu D&O Versicherungsthemen, laufenden Rechtsstreitigkeiten sowie aktuellen Corporate Governance Themen unterrichtet. Zudem wurde eine Neuauflage des Programms zum Rückkauf von Aktien der PATRIZIA AG ausführlich diskutiert und vom Aufsichtsrat beschlossen.

## Individuelle Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder in 2021

Die jeweils im Amt befindlichen Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 teilgenommen - mit Ausnahme von zwei Sitzungen, bei denen jeweils ein Mitglied nicht anwesend war. Bei fünf Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand getagt. Details zur individuellen Sitzungsteilnahme können der folgenden Übersicht entnommen werden:

### Individuelle Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder in 2021

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungsteilnahmen insgesamt	Teilnahmen in %
Uwe H. Reuter	14/14	100%
Dr. Theodor Seitz - (bis 14. Oktober 2021)	11/11	100%
Alfred Hoschek - (bis 14. Oktober 2021)	10/11	91%
Axel Hefer - (seit 14. Oktober 2021)	3/3	100%
Marie Lalleman - (seit 14. Oktober 2021)	3/3	100%
Jonathan Feuer - (seit 3. November 2021)	3/3	100%
Philippe Vimard - (seit 3. November 2021)	2/3	67%

Im Berichtsjahr sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte bekannt geworden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich regelmäßig eigenständig fortgebildet. Die Gesellschaft hat die Aufsichtsratsmitglieder bei Fortbildungsmaßnahmen unterstützt. Hierzu hat die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern unter anderem Informationen über aktuell für den Aufsichtsrat relevante rechtliche Anforderungen zur Verfügung gestellt. Zudem erfolgten regelmäßige Capital Markets Updates für Vorstand und Aufsichtsrat.

## Weitere Beschlüsse

Neben den Beschlüssen während der Aufsichtsratssitzungen wurden Umlaufbeschlüsse gefasst, unter anderem zur Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern, zu Nachträgen von Vorstandsanstellungsverträgen, zur Wahl eines neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und eines stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie zum Vorstandsvergütungssystem.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 15. März 2022 die Erklärung zur Unternehmensführung auf der PATRIZIA Internetseite unter [www.patrizia.ag/de/aktionaeere/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung/](http://www.patrizia.ag/de/aktionaeere/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung/) veröffentlicht. Diese Erklärung enthält unter anderem Ausführungen zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat zu Diversitätskonzept, Altersgrenzen sowie den Zielen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands.

Am 15. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG (DCGK 2020) verabschiedet. Den Empfehlungen wurde im Laufe des Jahres bis auf wenige Ausnahmen entsprochen. Mit der Neuaufstellung des Aufsichtsrats sowie der Bildung von Prüfungsausschuss sowie Nominierungs- und Vergütungsausschuss konnten im vierten Quartal 2021 zudem letzte Abweichungen beseitigt werden, sodass PATRIZIA mittlerweile dem Kodex vollumfänglich entspricht. Die aktuelle sowie alle früheren Entsprechenserklärungen sind gleichfalls auf der PATRIZIA Internetseite dauerhaft zugänglich.

Auf eine Effizienzprüfung haben meine Aufsichtsratskollegen und ich aufgrund der Erweiterung und weitestgehenden Neubesetzung des Gremiums in 2021 ausnahmsweise verzichtet. Im kommenden Jahr soll eine solche Prüfung aber wieder wie gewohnt stattfinden.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021

Der nach HGB aufgestellte Jahresabschluss der PATRIZIA AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die PATRIZIA AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 und der Vergütungsbericht wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der PATRIZIA AG haben die genannten Unterlagen sowie die Prüfungsberichte der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft rechtzeitig erhalten. Der Vorstand und die zuständigen Wirtschaftsprüfer haben uns in der Bilanzsitzung am 11. und 15. März 2022 die Ergebnisse der Prüfung erläutert und ergänzende Auskünfte erteilt. Deloitte hat zudem festgestellt, dass der Vorstand ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat. Wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wurden nicht berichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand in dieser Sitzung die Abschlüsse der PATRIZIA AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben den Jahresabschluss der PATRIZIA AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021, den Vergütungsbericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns auch ihrerseits geprüft und keine Einwände erhoben. Wir haben das Ergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und den Jahres- sowie den Konzernabschluss entsprechend gebilligt. Der Jahresabschluss der PATRIZIA AG für das Geschäftsjahr 2021 ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und unterstützt die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,32 EUR pro Aktie. Der Restbetrag des Bilanzgewinn nach HGB wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich ferner mit der nicht-finanziellen Erklärung, die Kapitel 1.5 im zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern enthalten ist, befasst. Der Vorstand erläuterte die entsprechenden Seiten in den Sitzungen eingehend und beantwortete ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

## Prüfung des Abhängigkeitsberichts

Der Bericht des Vorstands der PATRIZIA AG über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft. Alle darin aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechen marktüblichen Konditionen, wie sie auch zwischen dem PATRIZIA Konzern und Dritten abgeschlossen worden wären. Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c (AktG), die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, gab es im Geschäftsjahr 2021 nicht. Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der vom Vorstand erstellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Abhängigkeitsbericht sowie der zugehörige Prüfbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats beizeiten vor. Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Bericht und die darin enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen.

PATRIZIA ist es auch in 2021 gelungen, trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Covid-19 Pandemie, weiter zu wachsen und solide Ergebnisse für seine Stakeholder zu erwirtschaften. Unser aufrichtiger Dank gilt daher dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Erreichte. Sie haben mit Ihrer Expertise und harten Arbeit ganz wesentlich zu dieser positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

Augsburg, den 15. März 2022

Für den Aufsichtsrat der PATRIZIA AG



Uwe H. Reuter  
Vorsitzender



Aufsichtsrat v. l. n. r.: Philippe Vimard, Axel Hefer, Marie Lalleman, Uwe H. Reuter, Jonathan Feuer